

Die Stadtrathssitzung.

Viele wichtige Verordnungen gestern erlassen. — Verordnungen für Hanover-Strassen-Brücken und Liberty Heights-Avenue-Linien passieren. — Konstantel-Verordnung wünscht \$600 für Del-Gemälde des Mayor Preston.

In der gestrigen Stadtrathssitzung hatten die Baltimoreer Stadtväter viele bedeutsame Verordnungen zu erledigen. Die Budget-Behörde hatte kurz vor der Stadtrathssitzung die beiden Zweige benachrichtigt, daß die Hanover-Strassen-Brücken-Verordnung, und die Verordnung zur Autorisierung einer neuen Straßenbahn-Linie auf Liberty Heights-Avenue gutgeheißen worden seien. Wegen der Liberty Heights-Avenue-Verordnung hatte am Vormittag bereits sich eine Delegation vor der Behörde, und beauftragte eine Straßenbahn-Linie auf der sogenannten Avenue, zwischen Berwyn-Avenue und Meisters-town Road. Unter den Beworbern der Verordnung befanden sich Stadtrathsmittel John F. Ford, C. M. Downes, Frank M. Calloway, Oscar E. Taylor, Frau S. M. Gault und Charles Harley.

Die Verordnung die der Vereinigten Straßenbahn-Gesellschaft das Recht gibt, über die neue Hanover-Strassen-Brücke eine Straßenbahn-Linie zu betreiben, wurde in dem ersten Zweige in zweiter Lesung angenommen. Die „Constabel“-Verordnung wurde in zweiter Lesung durch Singulierung des Namens von Samuel Haysler, Nr. 1209, St.-Monument-Strasse, amendiert.

Die Sonntags-Vasell-Verordnung wurde, wie an anderer Stelle ausführlich berichtet, vom Comité für Polizei- und Gefängniswesen günstig einberichtet und paßte in zweiter Lesung in erster Lesung.

In dritter Lesung ging in dem ersten Zweige die Verordnung durch, die um gewisse Stadtviertel „Ruhe und Schulzonen“ verfügt, an denen Gefährte mit keiner größeren Geschwindigkeit als acht Meilen die Stunde fahren dürfen und unnötige Geräusche zu vermeiden sind.

Das Comité für Mittel und Wege brachte einen günstigen Bericht der Verordnung des Hrn. Palmisano ein, die den Bau eines öffentlichen Volkshauses in dem Block zwischen Broadway, Kent-Strasse, Eden-Strasse und Alleghanna-Strasse vorseht. Das Comité für Erziehungswesen empfahl in Aussicht genommenen Ankauf eines Grundstücks zwischen North-Avenue, McMechen-Strasse, Pennsylvania-Avenue und Druid Hill-Avenue zur Errichtung einer Hochschule für Neger.

Dr. Seatwale, der Vertreter der 12. Ward im ersten Zweige, beantragte in einer neu-eingebrachten Verordnung die Bauerlaubnis für ein Hospital auf dem Grundstück zwischen der 33. und 34. Straße und Calvert-Strasse und Guilford-Avenue, und ferner die Bewilligung von \$600 aus dem Haushaltes des Stadtrathes, um die Kosten für das neue Del-Gemälde des Mayor Preston und des dazugehörigen Rahmens zu bestreiten.

Jahresabschluss-Feier des Maryland-Anstalts.

Die Jahresabschluss-Feier des „Maryland-Anstalts“ findet heute Abend in der „Aerie“ statt. Präsident Frank N. Soen wird den Vorsitz führen, und Gouverneur Emerson C. Harrington wird an die 132 Graduirten die Diplome verteilen. Die Hauptrede wird Professor Frank J. Goodnow, der Präsident der Universität, halten. Gestern Abend fand eine Privatansicht der Ausstellung in Hauptgebäude an der Mount Royal-Avenue statt, und die Anstellung wird von morgen an täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends und am Sonntag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags für das allgemeine Publikum offen sein.

Ableben.

Im Alter von 74 Jahren starb gestern Frau Serina Bauerfeld, die Witwe von Christopher Bauerfeld. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittags von der Wohnung des Sohnes in Nr. 3739, Gough-Strasse, aus auf dem Mount Carmel-Friedhofe statt.

Frau Auguste Gintker Fischer, geliebte Gattin des Hrn. J. Henry Fischer, ist gestern in ihrer Wohnung, Nr. 30, St.-Henrietta-Str., gestorben und wird morgen Nachmittags auf dem Loudon-Park-Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Nahn Gift.

Der 23 Jahre alte William A. Gullison von Nr. 2317, St.-Biddle-Strasse, nahm gestern angeblich in selbstmörderischer Absicht sechs Quecksilber-Tabletten zu sich, begab sich alsdann zu seiner Schwester in Nr. 2323, Linden-Avenue, und gestand ihr, was er getan. Seine Ueberführung nach dem „Maryland“-Allgemeinen Hospital wurde alsdann veranlaßt.

Municipal-Nachrichten.

Naturgas-Verhandlungen wieder in Gang gekommen. — Die Vertreter der Columbia Gas Company machen neue Gegenanschläge. — Wollen Nuyrecht statt Brutto-Steuer von 4 Prozent einziehen. — Seute wird die Budget-Behörde Vorschläge erwägen.

Nach längerer Pause, die schon Befürchtungen verursacht hatte, daß die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Naturgas-Interessen und der Baltimoreer Stadtverwaltung völlig in's Stocken gerathen seien, sind gestern wieder die Unterhandlungen zueinander Einführung des Naturgases in der Monumenten-Stadt wieder aufgenommen worden.

Herr James Piper, der hiesige Vertreter der Columbia Company-Interessen, erschien gestern Nachmittag im Rathshaus vor der Budget-Behörde und machte dort seine Erklärungen auf die letzten von der Stadtverwaltung der Gesellschaft übermittelten Bedingungen. Er sagte, daß die Gesellschaft nicht in der Lage sei, die verlangten 4 Prozent Steuern auf Brutto-Einnahmen zu zahlen, dagegen sich aber bereit erklärt, eine kleinere Steuer auf die Brutto-Einnahmen und eine Nutzrechtsteuer zu zahlen, in einer Art und Weise, daß die beiden Abgaben zusammen sich auf etwa 4 Prozent der Brutto-Steuer belaufen würden. Herr Piper sagte, daß Herr P. G. Gohler, der Vice-Präsident der Columbia Natural Gas Company, heute in Baltimore eintreffen würde, und gewillt sei, die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung wieder aufzunehmen. Die Gesellschaft hätte, wie Herr Piper erklärte, keine Begierde tabakgen zahlen zu brauchen, in Anbetracht der Vorteile die die Einführung von Naturgas der Stadt und den Privat-Personen bringen würden. Als aber diese Hoffnungen sich an der Salbung der Stadtverwaltung zerschlugen, habe die Gesellschaft beschlossen, weitere Gegenanschläge zu machen. Herr Piper erwiderte sich gestern, ob die Budget-Behörde bereit wäre, die Raten für die ersten 3000 Kubikfuß Naturgas um einen Cent erhöhen zu lassen und dann nach der alten Tabelle die Preise beizubehalten. Mayor Preston sagte Herrn Piper, daß er entschlossen sei, für die Stadt eine mit 4 Prozent der Brutto-Einnahmen korrespondierende Einnahme-Quelle zu schaffen und daß es ihm im Wesentlichen gleichgültig sei, auf welche Weise und in welcher Form diese Abgaben entrichtet würden. Herr Piper ist ersucht worden, seine Vorschläge in der heutigen Budget-Sitzung schriftlich vorzulegen.

Zählliche Besichtigung der Straßenlehrer. Gestern fand die jährliche Besichtigung der städtischen Straßenschulen und des Wagenmaterials des Departements durch Straßeneinigungs-Commissar Wm. A. Watkins und dessen Assistenten Edward J. Callahan statt. Die sämtlichen Angestellten und die Geräte, die inspiziert wurden, befanden sich in tadellosem Zustande, sodaß Herr Watkins in der Lage war, ein uneingeschränktes Lob seinen Untergebenen zu spenden. Er forderte die Straßenschüler besonders auf, ihre Pflicht bei der bevorstehenden Campaigne für ein gereineres und reineres Baltimore zu thun.

Fingiert ist nicht das „liebliche Fei“, wenn man am Montag, 12. Juni, nicht das Fest der Waisen im River-Vieu-Park besucht.

Kurze Stadtneuigkeiten. Frä. Orpha A. Shroyd, Tochter des Generals Thomas A. Shroyd, wird am Donnerstag in der Brown Memorial-Kirche mit Herrn Harry C. Dickey, Sohn von Herrn und Frau Alexander Dickey, getraut. In Anbetracht des kürzlich erfolgten Ablebens der Mutter der Braut wird die Hochzeit in aller Stille gefeiert. — Die Frauen-Sektion der Maryland-Liga für nationale Verteidigung versammelt sich am Donnerstag Nachmittags um 3 Uhr 30 im Hotel Stafford, um die Berichte der Winter-Arbeit zu verlesen. — Die Direktoren der „Baltimore-Ohio-Bahn“ versammeln sich am Mittwoch in New-York. In dieser letzten regulären Direktorensitzung des am 30. Juni endenden Fiskal-Jahres werden die Herren jedenfalls die Resultate von 1915—1916 Revue passieren lassen. Der Verkauf wurde auf Mittwoch verlegt, da Präsident D. Willard der Verdingung des Herrn James J. Hill beizuwohnt. Pastor C. A. Voda, der Seelsorger der Riverside-Baptisten-Kirche, hat resigniert und will eine Stelle als Prediger in Portsmouth, Va., annehmen. Pastor Voda stammt aus Ohio und hat seit fünf Jahren erfolgreich in Süd-Baltimore gewirkt.

Jür's deutsche Waisenfest.

Pres-Comite ordnet das Anbringen von Klebamerbildern an. — In allen Wandelbildtheatern Klebamer gemacht. — Die Festredner benachrichtigt.

Das Pres-Comite für das Waisenfest am Pfingstmontag im River Vieu Park hielt gestern Nachmittag im Allgemeinen Deutschen Waisenhause an der Misquith-Strasse eine Versammlung ab. Außer dem Vorsitzenden des Comites, E. Pfund, nahmen folgende Zeitungsvertreter an der Sitzung Theil: Fräulein Emilie A. Doersch von der „News“, E. Kennedy von der „Sun“, A. Frische vom „American“ und Paul Schab vom „Deutschen Correspondenten.“ Herr Pfund berichtete, daß durch das vorzügliche Arbeiten des Pres-Comites die Abhaltung des Waisenfestes bereits in der ganzen Stadt bekannt ist. In der Baltimore-Strasse, zwischen Charles- und Light-Strasse, wurde ein großes Klebamerbild über die Straße gespannt. Ferner wird seit zwei Wochen in jedem Varietetheater, sowie in jedem besseren Wandelbildtheater ein aus einem Wände bestehender Film gezeigt, der die Zuschauer auf das Waisenfest aufmerksam macht. An sämtlichen Klafotwänden und Säulen durch die ganze Stadt wurden außerdem große Klebamerbilder angebracht.

Die Waisenfester werden am nächsten Montag wie gewöhnlich in Spezialloggions der Vereinigten Straßenschulen-Gesellschaft unter Führung von Superintendent Carl Schmidt nach dem River Vieu Park gebracht. Nachdem sie verschiedene Lieder gesungen und sich in genügender Weise amüsiert haben, werden sie einen Reigen veranstalten. Verschiedene bekannte Redner werden auf dem Festplatz Ansprachen halten.

Keine blendenden Lichter an Automobilen.

Polizeidirektor Schröder hat gestern eine Warnung in der nördlichen Polizeistation erlassen, und warnt darin Automobilbesitzer vor der Benutzung von stark blendenden Automobillichtern. Er droht Zuwiderhandelnden die höchste gesetzlich zulässige Strafe an. Vor einigen Tagen hatte Polizeidirektor Schröder Polizeimarshall Carter ersucht, durch besondere Polizeibestimmungen die Parks und von Automobilen besonders viel besuchte Straßen des nördlichen Distriktes auf blendende Lichter hin zu beobachten, und mehrere Verhaftungen sind in diesem Zusammenhang gemacht worden. Die Polizei ist zur Ueberzeugung gekommen, daß stark blendende Laternen an vielen Unglücksfällen schuld gewesen sind, und ist er daher fest entschlossen, auf die Durchführung des Gesetzes energisch zu achten, das die Benutzung der blendenden Laternen verbietet. Im nördlichen Distrikt sind allein in der vergangenen Woche über 50 Personen wegen dieses Verstoßes festgenommen worden und mußten mit wenigen Ausnahmen je \$2.45 entrichten. Gestern stand wieder ein stattliches Dutzend Automobilbesitzer unter der gleichen Anklage vor Polizeidirektor Schröder.

Ertrag ihrer Verletzungen.

Die 50 Jahre alte Kate Winer, die im Johns Hopkins-Hospital arbeitete und am Sonntag Abend in der Monument-Strasse, zwischen der Rutland-Ave. und Wolfe-Strasse, von einem Straßenbahn-Wagen fiel, erlag gestern Morgen im Johns Hopkins-Hospital, wohin sie in bewußtlosem Zustande gebracht worden war, ihren Verletzungen. Sie hatte außer einem Schädelbruch innere Verletzungen davongetragen. Da die Getödtete angeblich in Baltimore keine Verwandten hat, ließ Coroner Ansley vom nördlichen Distrikt den Leichnam nach der städtischen Morgue bringen.

Vortrag über Belgien.

Im „Arundell-Club“ hielt gestern Nachmittags Hr. Felix W. Morley, ein Sohn des Prof. Frank Morley von der Johns Hopkins-Universität, einen Vortrag über die Situation in dem Theile von Belgien, der von den Engländern noch besetzt gehalten wird.

Mit einer Haarnadel gestochen.

Polizist William Hartley von Arlington entging mit knapper Noth dem Verluste seines Augenlichtes, als er von der 20-jährigen Edith Myers aus der Denmore-Avenue mit einer beinernen Haarnadel attackirt, mehrere Male in's Gesicht gestochen und schwer verletzt wurde. Der Polizist gab an, daß das Mädchen sei die Park-Heights-Avenue entlang gegangen, habe Steine und Blumen von den Rasenplätzen vor den Häusern aufgehoben und anschließend in amormaler Weise zu diesen Objekten gesprochen. Er habe sie für geisteskrank gehalten und ihr gesagt, sie solle nach Hause gehen, worauf sie ihn mit der Haarnadel attackirte und lächelnd zurücktrat.

Deutsches Vereinsleben.

Vorbereitungen für das goldene Jubiläum des Turnvereins „Vorwärts.“ — Eine gemütliche Unterhaltung des „Baltimore Damenchor.“ — Andere Vereins-Gelegenheiten. — \$1000 für den Kolonialbank.

Der Turnverein „Vorwärts“ hält morgen Abend seine Jahresversammlung und Beamtewahl in seiner Halle, Nr. 734, West-Vergington-Strasse. In dieser Versammlung werden die Vorbereitungen für das goldene Jubiläum des Turnvereins „Vorwärts“ getroffen und der Vorstand erwartet, daß alle Mitglieder des Vereins wenigstens an dieser Versammlung vollzählig Theil nehmen. Außerdem werden die Beamten über die Geschäfte im vergangenen Jahre Bericht erstatten und dann soll die Neuwahl der Beamten für das Jubiläumjahr stattfinden. Da auch dieses Jahr der Philadelphia-Turngesellschaft sein silbernes Jubiläum der Bezirksturnfeste in Baltimore feiern wird, so steht für die deutschen Turner Baltimore's ein ereignisreiches Jahr bevor. Es dürfte daher notwendig sein, daß sich die Mitglieder der Turnvereine recht zahlreich an den Vorgängen in ihren Vereinen beteiligen.

„Baltimore Damenchor.“

Eine recht rege Beteiligung von Freunden und Bekannten, besonders von der „Sozialistischen Liedertafel“, machte die erste Veranstaltung des „Baltimore-Damenchor“ in der Vereinshalle zu einem schönen Erfolg. Ein Lied, gesungen im gemischten Chor, sowie einige einzelne Lieder wurden mit viel Geschick vorgetragen. Die Musik mit ihren alten, deutschen Weisen trug viel zu der fröhlichen Stimmung mit bei, und man huldigte dem Tanzvergnügen bis zu später Stunde. Die Vereinigung hält ihre regelmäßige Singstunde jeden Donnerstag in der Vereinshalle, Nr. 2029, Frederick-Ave., ab.

„Wittelsbach-Verein.“

Der „Wittelsbach-Verein von Baltimore“ hielt gestern Abend in Bagener's Halle, Nr. 4, Süd-Gay-Str., seine regelmäßige Versammlung unter der Leitung des Präsidenten A. Götz und Sekretär N. Oberender ab. Es wurden die Vorbereitungen zu dem im August stattfindenden Bayerischen Volksfest getroffen und beschlossen, einen Theil des Ueberschusses des Festes dem Kolonialbank zu überweisen. Die Einladung zum Waisenhause-Fest und Deutsch-Amerikanisches Volksfest wurden angenommen. Der Delegat zum „Annoh-Virgerverein“, W. Nickel, erstattete seinen Bericht.

Freundschafts-Unterhaltungs-Verein.

Das 25. Jubiläum des „Freundschafts-Unterhaltungs-Vereins“ wird im Mai 1917 stattfinden und durch eine prächtige Festlichkeit gefeiert werden. Entsprechende Arrangements wurden bereits in einer Versammlung getroffen, welche am Sonntag in der „Maryland-Halle“ an der West-Baltimore-Strasse stattfand. Am Sonntag, den 18. Juni, wird der Verein die Gräber seiner dahingeschiedenen Mitglieder schmücken. Eine Versammlung in der Wohnung von Herrn Charles Kreuder, jun., Nr. 440, Augusta-Avenue, wird sich hienan anschließen.

„Littler“-Damenverein.

Der „Deutsche Militär-Damenverein“ hielt am letzten Donnerstag unter Vorsitz der Präsidentin, Frau J. Dembinski und Protokollführung der Sekretärin, Frau Anna Diegel, in Nr. 1514, Ramsay-Strasse, seine regelmäßige Versammlung ab. Die Einladung zur Beteiligung an dem Picnic der deutschen Waisen im River Vieu Park wurde angenommen. Eine Neu-Aufnahme wurde in Vorschlag gebracht. Es wurde beschlossen, im Hause von Frau Wid eine Kaffeegesellschaft zu veranstalten. Ein gemütliches Beisammensein schloß sich an den geschäftlichen Theil der Zusammenkunft an.

Eiserne Ring-Comite.

Im „Hotel Maleih“ fand gestern Abend die Sitzung des Eisernen Ring-Comites statt, in der die Damen beschlossen haben, die Summe von \$1000 dem Kolonialbank und \$100 der amerikanischen Kette-Expedition zu überweisen. In der vergangenen Woche sind bereits \$1500 an die Kriegsgefangenen in Sibirien abgefunden worden. Frau Augusta Kretzer, die kürzlich aus Deutschland zurückgekehrt war, stiftete den Damen einen Besuch ab und wohnte der Versammlung bei, die sonst der Erledigung von Routinegeschäften gewidmet war. Die nächste Versammlung findet in der Wohnung von Louis Schneider in West-Arlington statt. Frau Carrie R. Fisher führte in der gestrigen Sitzung den Vorsitz.

Drei Personen überfahren.

Ein Mädchen zwischen zwei Automobilen lebensgefährlich zerquetscht. — Bedauerlicher Unfall an der Ecke von Broadway und Canton-Avenue. — Mutter und Kind überfahren. — Das Mädchen starb im Hospital.

Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich gestern Abend gegen 9 Uhr an der Südost-Ecke von Broadway und Canton-Avenue, wo die 24 Jahre alte Frau Mary Novakowsky von Nr. 1628, Thames-Strasse, deren 4 Jahre alter Sohn Andrew, sowie die 17 Jahre alte Kate Michokowski von Nr. 1620, Thames-Str., von dem Automobil von Max S. Cohen von Nr. 601, Süd-Broadway, überfahren und schwer verletzt wurden.

Nach den Angaben von Augenzeugen hatten die drei Verletzten, in südlicher Richtung gehend, die Canton-Avenue überschritten und wollten gerade auf den Seitenweg treten, als das Automobil von Cohen heranschloß, zuerst den Knaben, dann dessen Mutter und dann das Mädchen umwarf. Die Letztere wurde jedoch gegen ein Automobil, das ebenfalls Cohen gehört und in der Canton-Avenue, nahe Broadway, stand, gedrückt. Der Lenker des Automobils hatte angeblich die Absicht, hinter dem anderen Automobil anzuhalten.

In Cohen's Automobil befanden sich drei Matrosen von dem englischen Dampfer „Brighton“, der zur Zeit in Sparrows Point liegt. Angeblich soll einer dieser Matrosen kurz vor dem Einbiegen in die Canton-Avenue das Steuer ergriffen haben, wodurch Cohen die Gewalt über die Maschine verlor und die drei Personen über den Haufen rannte. Cohen sprang nach dem Unfall aus dem Automobil und lief in seinen Laden, Nr. 601, Süd-Broadway. Später stellte er sich aber der Polizei. Er wurde verhaftet und nach der östlichen Polizeistation gebracht. Der Verhaftete ist ein Kleiderbändler und betreibt einen umfangreichen Handel mit Schiffs-Capitänen und Seefahrern.

Ueber 1000 Personen hatten sich in wenigen Sekunden an der Unfallstelle angeammelt. Hilferufe wurden von allen Seiten ausgehört und verschiedene Personen telephonirten der Polizei, daß ein schrecklicher Automobil-Unfall passiert sei. Die östliche, nordöstliche und mittlere Distrikts-Ambulancen erschienen wenige Minuten später auf der Bildfläche und brachten die Verletzten, die von Passanten nach der Wohnung von Dr. J. W. Weber, Nr. 1721, Fleet-Strasse, getragen worden waren, nach dem St. Josephs-Hospital. Frau Novakowsky war bewußtlos. Sie hatte, wie die Aerzte feststellten, nur Abschürfungen und einen Schenkelbruch davongetragen, während ihr Sohn eine tiefe Wunde unter dem rechten Auge erlitten hatte. Ferner brach der Letztere das linke Handgelenk. Am Schlimmsten kam das Mädchen davon, welches bedenkliche innere Verletzungen davontrug. Da die Aerzte der Ansicht waren, daß ihr Tod jeder Augenblick eintreten könnte, wurden dem Mädchen von dem Hospital-Kaplan die letzten Sakramente ertheilt.

Frä. Michokowski schied kurz vor 12 Uhr aus dem Leben, nachdem sie gegen 11 Uhr das Bewußtsein verloren hatte. Die Aerzte hatten eine Leugensperreung festgestellt. Von der Großmutter vergiftet. Der neunjährige Ramsay McGrath, dem von seiner Großmutter, Frau Sarah J. Ramsay eine Quecksilber-Köhne zum Trinken gegeben worden war, starb gestern Morgen an den Folgen von Vergiftung im Johns Hopkins Hospital. Es wird behauptet, Frau Ramsay sei zur Zeit der That geistesgestört gewesen sei. Dessen ungeachtet wurde die Mordankuldigung gegen sie erhoben. Sie befindet sich noch in der Whipp's-Klinik und zwar unter beständiger Bewachung einer Polizeifrau.

Als Mörder verhaftet.

Unter der Beschuldigung, am Sonntag Abend die 24 Jahre alte Margaret Della Mitchell in ihrem Zimmer in Nr. 1318, Nord-Carey-Strasse, durch drei Revolvergeschosse getödtet zu haben, wurde gestern Abend wenige Minuten vor 11 Uhr der 30-jährige Neger William M. Taylor von Nr. 930, Pennsylvania-Avenue, an der Myrtle-Avenue verhaftet und in die nordwestliche Polizei-Station eingeliefert. Munde-Sergeant Quinn und Sergeant Dodson bewerkstelligten die Festnahme des angeblichen Mörders. Ueber die Mordthat selbst wurde bereits ausführlich berichtet. Taylor machte nach seiner Verhaftung keinerlei Angaben.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten“ nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telefon oder schriftlich Mitteilung zu machen.

Antwort an Carranza.

Wird in der heutigen Cabinetsitzung des Präsidenten besprochen. — Note wirft verschiedene heikle Fragen auf. — Villa's Banditenführer Pablo Lopez standrechtlich erschossen.

Washington, 5. Juni. — Es wird erwartet, daß Präsident Wilson und die Mitglieder seines Cabinets in der morgigen Sitzung die Antwort besprechen werden, welche auf die Note des Generals Carranza, in der die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko verlangt wird, abgegeben werden wird. Während es bereits offiziell erklärt worden ist, daß die Antwort keinen Zweifel über die Absicht der Administration, die Truppen nicht zurückzuziehen, ehe die Fähigkeit und Absicht der Carranza-Truppen zur Verhinderung weiterer Banditen-Einfälle nachgewiesen ist, lassen wird, so wirft die Note doch noch verschiedene andere Fragen auf, welche beraten werden müssen.

General Carranza's Verlangen, daß die Vereinigten Staaten ihre Absichten Mexiko gegenüber im Interesse von ganz Latein-Amerika erklären, rief beträchtliche Diskussion in diplomatischen Kreisen hervor. Etliche Diplomaten schreiben dieses Verlangen offen der Aktivität von ausländischen Agenten in der Stadt Mexiko zu, welche sich bemühen, Präsident Wilson's Bemühungen zur Herstellung intimerer pan-amerikanischer Beziehungen zu vereiteln. Sie erklären, daß die Thatsache, daß kürzlich amerikanische Truppen in Nicaragua, Haiti und der Dominikanischen Republik verwendet wurden, und daß jetzt amerikanische Truppen in Mexiko stehen, von jenen Agenten benutzt worden sein möge, um die Erklärung des Präsidenten für pan-amerikanische Freundschaft zu widerlegen. Sie behaupten ferner, daß eine Compagne im Gange sei, um die Vereinigten Staaten daran zu verhindern, den permanenten Handel mit Süd- und Centralamerika und mit Mexiko, den früher Europa hatte, zu erlangen.

Beachte des Staatsdepartements lehnen es ab, diese Möglichkeit zu besprechen. Villa's Lieutenant erschossen. Chihuahua-City, 5. Juni. — Pablo Lopez, Villa's erster Lieutenant bei dem Ueberfall auf Columbus, N.M., erhielt heute die Strafe für seine Verbrechen. Er wurde heute durch Constitutionalistensoldaten zu Santa Rosa, dem Hinrichtungsplatz von Chihuahua, erschossen. Von Inspektions-Tour zurück. Columbus, N.M., 5. Juni. — General John J. Pershing, der Commandeur der amerikanischen Straf-Expedition in Mexiko, traf heute nach einer Inspektion der Straßen, über welchen der Proviant für die amerikanischen Truppen besördert wird, und der Lager entlang der Verbindungslinie, hier ein.

Kaiser Wilhelm nach Wilhelmshaven. Berlin, 4. Juni, via Amsterdam und London, 5. Juni. — Kaiser Wilhelm ist heute Abend nach Wilhelmshaven abgefahren. Bahnarbeiter-Strike verhütet. Wie aus Sagerstown, Md., berichtet wird, ist der angekündigte Strike der Handwerker der „Western Maryland-Balgengesellschaft“ verhütet worden. Ein Uebereinkommen bezüglich neuer Arbeitsstunden und neuer Löhne wird heute oder morgen von beider Parteien unterzeichnet werden. Wie angegeben wird, erhalten die Handwerker in Zukunft anstatt eines sechsstündigen, einen neunstündigen Arbeitstag und eine Lohnerhöhung von 1 1/2 Cents pro Stunde.

Die Türkei und die Armenier.

Zu der armenischen Frage wird uns geschrieben: Wie die Dinge wirklich liegen, mag ein Blick auf die Geschichte der letzten Jahrzehnte darthun. Die englisch-amerikanischen Klagen über „Armenier-Massakres“ sind bekanntlich alten Datums. Früher bildeten die fünf türkischen Wilajets, welche hauptsächlich von Armeniern bewohnt wurden, die Thür, durch welche sich aller anti-türkische Einfluß schlängelte. Und die Antwort auf diese, theils durch englische Pfunde, theils den russischen Rubel in's Werk gesetzten Unruhen bildeten die Niederregierungen der aufreißerischen Armenier; das Trapsuntur Uftabad, die blutigen Zusammenstöße in Wan und schließlich die furchtbaren August-Ereignisse des Jahres 1896, da in den Gassen von Konstantinopel Tausende von Armeniern erschlagen wurden und Engländer, wie Amerikaner förmlich zu einem Kreuzzug gegen den Sultan aufrufen. Und doch ist die Geduld, mit welcher die Türken lange Zeit hindurch die armenischen

Großer Lebensverlust bei Tornado.

Little Rock, Ark., 5. Juni. — Bei einer Reihe von Tornados, die heute Nachmittag über Arkansas dahinfegten, wurden den vier eingetragenen Berichten nach 59 Personen getödtet und mehr als 100 verletzt.

Alle Verbindungsmittel sind verfräppelt, und es wird befürchtet, daß die Liste von Todten und Verletzten durch spätere Berichte noch anschwellen wird. Intriguen über sich ergehen lassen, förmlich bewundernswürdig, denn die Armenier hatten, so gering im Verhältnis auch ihre numerische Stärke ist, eine stete Gefahr für das türkische Reich gebildet. Sie sind die natürlichen Verbündeten jedes Feindes des Hauses Osman gewesen und haben daselbst in die schwersten Konflikte mit dem Auslande verwickelt. Wenn trotzdem die armenischen Intriganten immer wieder bereite Anwälte in der europäischen Diplomatie fanden, die sich der armen Ueberdrückten annahmen, so schaute durch den äußerst schätzbaren Mantel der Humanität die Blöße des Egoismus doch nur allzu deutlich hervor. Es wurde nur immer ein und derselbe politische Kniff angewandt: der Türkei Verlegenheiten zu bereiten, ihr's Auslande nicht, that's England — und umgekehrt.

Bis diese humanen Annäherungen Ausland selbst un bequem wurden! Bis die armenischen Intriganten auf das russische Gebiet hinüberspielten — oder, richtiger gesagt, von England, dem jetzigen „dear friend“ des großen dämonen „Zion“, hinübergespielt wurden. Da unternahm Ausland einen Gewaltstreik gegen das gefammte Armenierthum, indem es sämtliche in Ausland befindlichen armenischen Kirchendiener konfiszirte. Das war das Ende der großarmenischen Propaganda, die von Kirchendienern lebte und erhalten wurde. Was bis dahin Armenien gewesen, das wurde vorläufig nun zuerst Mace-donien: das Thor, durch welches alle gegen die Türkei gerichteten Bewegungen schritten. Näher brauchen wir darauf nicht einzugehen, das hiesie eine Geschichte der Balkanhalbinsel schreiben. Mit der Zusammenkunft zwischen Edward dem Siebenten und Nikolaus dem Zweiten in Neval fing es an, denn es wurde beschlossen, die macedonische Frage auf die Tagesordnung zu legen.

Als die Jungtürken das erkannten, versuchten sie, eine Verständigung mit den Armeniern herbeizuführen. Auch diese sollten an der türkischen Brust eine Stelle finden, wie alle anderen Stämme und Völkern des Reiches Osman's. Aber die Armenier haben sich diesem Liebeswerben gegenüber ablehnend verhalten. Schon bei den ersten türkischen Wahlen trat diese Ablehnung hervor. Die Vertreter des armenischen Revolutionen-Comites, welche, wie alle anderen Reformer, nach der unblutigen Revolution und der Errichtung des Parlaments in die Heimath zurückgekehrt waren, gaben zu verstehen, daß sie sich eine gelegentliche Unterstützung von den Jungtürken gerne gefallen lassen, sich aber dadurch nicht von ihren revolutionären Sonderbestrebungen abziehen lassen würden. Der Versuch einer Einigung war damit gescheitert, und es vergingen nur wenige Jahre, bis man wieder von Armenierunruhen und armenischen Greueln hörte. So ist es geblieben bis heute, und natürlich strengen jetzt, wo die Türkei im Kräfte ist, die Armenier und ihre auswärtigen Freunde ihre Kräfte doppelt an, um dem Reiche des Radschah zu schaden. Das ist der „Pied der Uebung“, aber auch diesmal kann der schätzbare Mantel thronenreichen Mitleids die Blöße des Egoismus nicht decken.

Bai-Dampfer.

„Baltimore u. Philadelphia Dampfer-Co.“ (Erickson-Linie), Pier 1, Light-Strasse. „Baltimore, Chesapeake & Atlantic Railway Co.“, Piers 4, 4 1/2, 5, 6 und 8, Light-Strasse, und Pier 1, Pratt-Strasse. „Baltimore Steam Packet Co.“ (Old Bay Line), Piers 10—13, Light-Strasse. „Chesapeake Steamship Line“, Pier 19, Light-Strasse. „Merchants and Miners' Transportation Line“, Pier 3, Fuß von Süd-Gay-Strasse. „York River Line“, Pier 18, Light-Strasse. „New-York und Baltimore Transportation Co.“, Fuß der Frederick-Strasse.